



RICHTLINIEN ZUR DATENANLIEFERUNG.



Um Ihnen die Datenerstellung (Druck-PDF) zu erleichtern, haben wir für Sie einige grundlegende Anforderungen zusammengestellt, die Ihnen (und damit auch uns) helfen sollen, Ihre Druckdaten bestmöglich aufzubereiten. Wir gehen davon aus, dass die Druckdaten in InDesign angelegt werden.

Zögern Sie nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen, um die druck- und verarbeitungstechnisch relevanten Einzelheiten vorab zu klären. Gerne helfen wir weiter.

Ihre Ansprechpartner sind:

TECHNISCHE BETRIEBSLEITUNG
Harald Schellenberg

Telefon: +49 6021 704-114
h.schellenberg@kuthal.com

LEITUNG DIGITALE DRUCKVORSTUFE
Rolf Paschke

Telefon: +49 6021 704-141
r.paschke@kuthal-druckvorstufe.com

DIGITALE DRUCKVORSTUFE
Belinda Obermaier

Telefon: +49 6021 704-143
prepress@kuthal-druckvorstufe.com

DIGITALE DRUCKVORSTUFE
Markus Schmitt

Telefon: +49 6021 704-145
prepress@kuthal-druckvorstufe.com

Inhalt Datenblatt:

- › Seitenformate
- › Bilder
- › Farben
- › Linien
- › Schriften
- › Überdrucken
- › Überfüllung (Trapping)
- › Datenformate (offene Layoutdaten)
- › PDF-Formate
- › PDF-Export
- › Datenanlieferung
- › Zertifizierte Papiere
- › Emissionsneutrale Druckproduktion (CO2-neutral)

Seitenformate

Bei der Erstellung eines neuen Druckdokumentes muss die anzulegende Seitengröße der Endgröße des Druckproduktes entsprechen (z. B. DIN A4 = 210 x 297 mm). Bitte legen Sie eine Beschnittzugabe von 3 mm an.

Die Seitenanzahl muss (bei einer klassischen **Rückenstichheftung** ohne Klappseiten) durch 4 teilbar sein (z. B. 4 - 8 - 12 - 16 usw.), wobei das Dokument mit der Seite 1 (Umschlagseite 1) beginnen und mit der letzten Seite (Umschlagseite 4) enden sollte.

Grundsätzlich sollten die Seiten (als Einzelseiten) in einer fortlaufenden Reihenfolge angelegt werden (auch Klappseiten innerhalb einer Broschüre).

Umschläge mit Klappseiten, 4-seitige oder 6-seitige Druckprodukte können als Montagefläche angelegt werden, wobei die Klappseiten mindestens 2 mm verkürzt werden müssen, um ein reibungsloses Einklappen gewährleisten zu können.

Umschläge mit einer Klappseite hinten werden im Normalfall so angelegt, dass die Seite, an der die Klappe hängt (U3 und U4), auch verkürzt ist, da sonst beim 3-seitigen Endbeschnitt die Klappe abgetrennt werden würde. Soll der Umschlag bündig verarbeitet werden, so setzen Sie sich bitte mit Ihrem Kundenberater in Verbindung.

Wenn Sie Klappseiten im Inhalt verwenden, muss die Seite, an der die Klappseite anhängt, auch verkürzt werden, da sonst beim Endbeschnitt die Klappseite abgetrennt werden würde. Bei Fragen hierzu setzen Sie sich bitte mit unserer Technik in Verbindung.

Bei Druckprodukten, die als **Klebebindung** verarbeitet werden, ist ganz besonders darauf zu achten, dass:

- 1.** die Rückenbreite des Umschlages mit unserer Technik abgesprochen wird, sie ist abhängig von der verwendeten Materialstärke (Grammatur) und der Gesamtseitenzahl.
- 2.** bei Abbildungen, die von Seite U2 (erste Umschlaginnenseite) auf die erste Inhaltsseite oder auch von der letzten Inhaltsseite zur U3 (zweite Umschlaginnenseite) überlaufen, muss unbedingt eine Überklebung von 5 mm berücksichtigt werden, da sonst ca. 10 mm Bildinhalt fehlen. Hierzu bitte mit uns Rücksprache halten.

Bilder

Da wir standardmäßig die Daten im 70er-Raster (175 lpi) drucken, empfehlen wir bei Bildern eine Auflösung von 400 dpi (mindestens jedoch 200 dpi) und bei Strichabbildungen eine Auflösung von 1.200 dpi (jeweils ausgehend von der Endgröße im Layout).

Die Bilder sollten im Druck-PDF den CMYK-Farbraum besitzen, der für den ausgewählten Bedruckstoff vorgesehen ist (z. B. ISOcoated_v2, ISOcoated_v2_300 oder PSO_Uncoated). Ob Sie nun Ihre Daten (Bilder in Photoshop) medienneutral im RGB-Farbraum belassen und erst beim PDF-Export in den CMYK-Farbraum konvertieren ist für uns nicht relevant.

Um ein reibungsloses Drucken zu gewährleisten sollte der **maximale Farbauftrag** nicht mehr als 300 % betragen. Die **minimale Farbdeckung** von Fonds sollte 4 % (Rasterton) nicht unterschreiten.

Farben

Bitte legen Sie Ihre **Prozess-Wunschfarben** immer im **CMYK-Farbraum** an, damit bei der Verarbeitung im Prinect Workflow keine Abweichung vom gewünschten Farbton erzeugt wird (automatische Umwandlung von RGB-Daten in CMYK-Daten).

Sonderfarben müssen als **Volltonfarben** definiert werden. Bei Nichtbeachtung werden diese Farben bei der Druckplattenbelichtung in CMYK ausgegeben. Verwenden Sie eindeutige Farbbezeichnungen (z. B. Pantone_185) und vermeiden Sie im Farbnamen Umlaute und Sonderzeichen. Gleiche Farben sollten gleiche Farbnamen besitzen.

Linien

Angelegte Linien sollten eine Mindeststärke von 0,25 pt haben (ausgehend von der Endgröße im Layout). Dünnere Linien (z. B. in verkleinerten Grafiken) können im Druck eventuell nicht umgesetzt werden.

Sollten Sie Rill-, Perforier- oder Stanzkonturen anlegen, so müssen diese als Sonderfarbe (Volltonfarbe mit Farbnamen, z. B. Stanze oder Rille) definiert und überdruckend angelegt werden.

Schriften

Alle von Ihnen im Dokument verwendeten Schriftfonts müssen ordnungsgemäß in das Druck-PDF eingebettet werden. Ein Druck-PDF mit fehlerhaft oder nicht eingebundenen Schriften kann von uns nicht verarbeitet werden. Verwenden Sie die original hinterlegten Schriftschnitte (z. B. **Minion Pro Bold** oder *Minion Pro kursiv*). Stellen Sie die Schriften nicht manuell auf fett oder kursiv, dies kann dazu führen, dass die so eingestellten Schriftschnitte (fehlender Zeichensatz) nicht korrekt umgesetzt werden können (falscher Schriftschnitt im Druckbild).

Überdrucken

Schwarze Texte, Linien und Flächen werden in unserem Workflow automatisch auf „Überdruckend“ gestellt, um einen „Unpasser“ auf farbigen Hintergrundfonds zu vermeiden.

Sollten Sie schwarze Texte, Linien und Flächen auf **opaken Sonderfarbflächen** (Silber, Gold etc.) positionieren, so müssen diese **unbedingt aussparend angelegt werden** (bitte halten Sie hierzu mit uns Rücksprache).

Überfüllung (Trapping)

Die notwendigen Überfüllungen werden in unserem Workflow automatisch generiert und können je nach Bedarf individuell angepasst werden.

Datenformate (offene Layoutdaten)

Bei der Anlieferung von offenen Daten ist darauf zu achten, dass alle verwendeten Bilder, Logos und Schriftfonts vollständig sind (die Verantwortung für die Benutzung der Schriftfonts liegt bei Ihnen). Ein verbindlicher Ausdruck oder ein Ansichts-PDF zur Kontrolle sollte uns zur Verfügung stehen. Zur Druckfreigabe stellen wir Ihnen ein Ansichts-PDF oder ein ausgedrucktes Handmuster zur Verfügung.

Wir können eine Bearbeitung der Daten in folgenden Programmversionen durchführen:

- Adobe InDesign CS4 bis Version CC 2017
- Adobe Photoshop CS4 bis Version CC 2017
- Adobe Illustrator CS4 bis Version CC 2017
- QuarkXPress bis Version 9.2

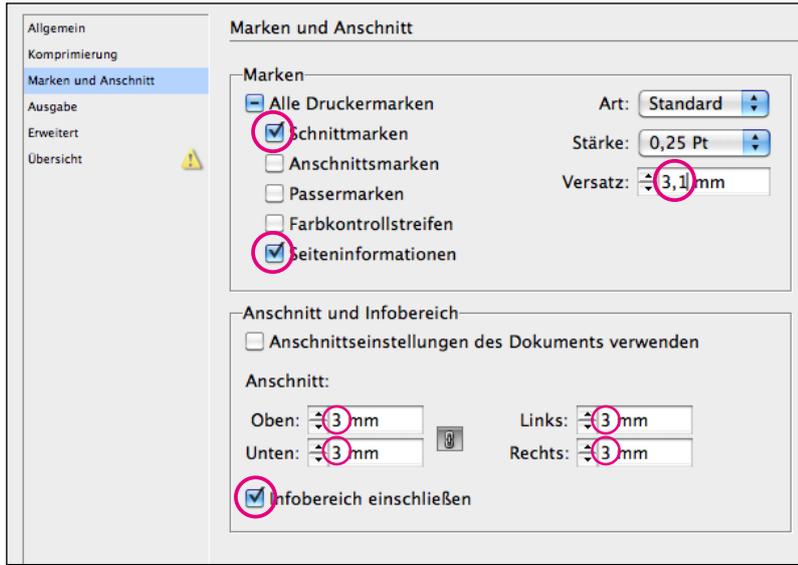
PDF-Formate

Unser Prinect Workflow mit der Adobe PDF Print Engine (APPE) verarbeitet Transparenzen und Ebenen im Druck-PDF (PDF X4).

PDF-Export

Sollten Sie zur Erstellung der Druck-PDFs Fragen haben, so wenden Sie sich an unsere Druckvorstufe. Wir stellen Ihnen gerne individuell angepasste PDF-Ausgabevorgaben zur Verfügung.

Grundsätzlich wäre es von Vorteil wenn Sie folgende Einstellung in Ihrer PDF-Export-Vorgabe anpassen könnten:



Datenanlieferung

Folgende Wege zur Druckdatenübermittlung stehen Ihnen zur Verfügung:

> per E-Mail

prepress@kuthal-druckvorstufe.com

> per FTP

Gerne übermitteln wir Ihnen unsere allgemeinen Serverzugangsdaten oder wir richten für Sie einen individuellen Serverzugang ein.

> per Datenträger

Eine Datenübernahme von DVD, CD, USB-Stick oder auch von Festplatten (USB) kann durchgeführt werden.

Zertifizierte Papiere

Sollten Sie PEFC- und FSC®-zertifizierte Papiersorten verwenden, so können Sie die entsprechenden Logos auf Ihrem Druckprodukt platzieren. Die Logos mit unserer Lizenz- bzw. Zertifizierungsnummer stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Emissionsneutrale Druckproduktion (CO2-neutral)

Sollten Sie einen CO2-Ausgleich wünschen, so können wir auch hier das entsprechende Logo für Sie bereitstellen. Sprechen Sie mit Ihrem Kundenberater.